



Alle 14 Tage

BESSY

BASTEI

Band 25
80
Pfennig

Schweiz	sfrs	—,90
Belgien	bfrs	11,—
Luxemburg	lfrs	11,—
Osterreich	S	5,—
Italien	L	150
Niederld.	hfl	0,80



Schlangenkampf der Hopi

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde

Meinem Vater habe ich einen Brauch abgesehen, den heute nicht nur ich, sondern fast alle meine Freunde ausüben: Wir schenken an unserem eigenen Geburtstag unserer Mutter einen Blumenstrauß. Weil sie mit uns seit unserer Geburt so manchen Kummer hatte. Und weil wir ihr ja unser Leben verdanken. Wir haben den Tag unserer Geburt also zum „Mutterttag“ gemacht. Ich glaube, das ist viel vernünftiger, als wenn man irgendeinen Tag im Jahr einfach „Mutterttag“ nennt.

Ein Tag, an dem man sich Blumen schenkt, dem

Freund und auch der Freundin, ist in Amerika der St.-Valentins-Tag. So fand ich auf meinem Schreibtisch – obwohl er mitten in Deutschland steht – am 14. Februar einen Blumenstrauß, von BESSY-Freunden aus New York. St. Valentin war nach der Legende ein römischer Priester oder Bischof. Im 3. Jahrhundert wurde er zum Märtyrer und gilt seitdem als Patron gegen die Fallsucht. Vielleicht ist die Fallsucht der Grund, warum man in Deutschland bis in jüngster Zeit den St.-Valentins-Tag als Unglückstag ansah. In Amerika und in vielen anderen Ländern ist und bleibt er aber der

Tag der Nächstenliebe. Darum also fröhliche Bräuche und Blumen für die Freunde.

Die Blumen auf meinem Tisch waren Rosen. Sie dufteten tagelang und leuchteten wie der Sommer selbst. Die Königin der Blumen, wie man die Rose nennt, kommt aus Zentralasien. Lange bevor sie bei uns heimisch wurde, besang die Gartenrose von Babylon der Dichter Herodot. Zu uns kamen die Edelrosen erst durch die Kreuzfahrer, die an diesem östlichen Gewächs ihre Freude hatten.

Wer wußte es von Euch? Und wer weiß, daß der Jäger das Geweih des Rotwilds Rose nennt? Auch der rote Fleck über den Augen des Birk- und Auerwildes sowie der Rebhühner und Fasanen heißt in der Waidmannssprache Rose. Die Rose als christliches Symbol sieht man in jeder Kirche. In der Baukunst kennt man die Fensterrose und in der Medizin die Wundrose. Auf dem

Herausgeber und Verleger:

Bastei-Verlag

Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20
Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressdienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14tägig · Printed in the Netherlands · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven NV, Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Briggittagasse 15, Tel. 23 51 52
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1966 gültig.

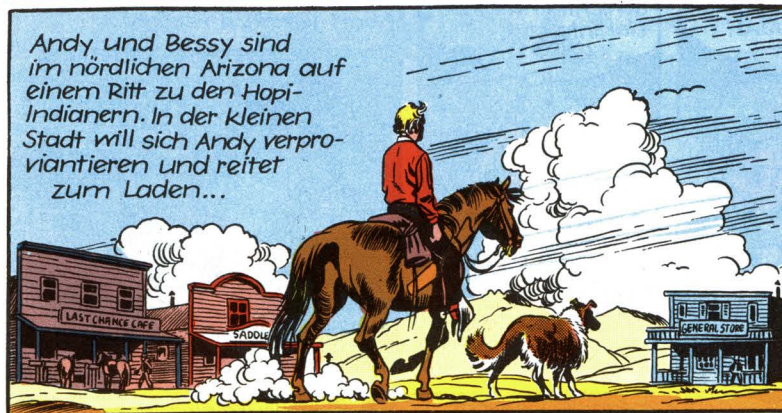
BESSY
ist überall im
Zeitungshandel
erhältlich

Bild aber seht Ihr drei taufrische Musterexemplare der deutschen Edelrose. Sind sie nicht wunderbar?

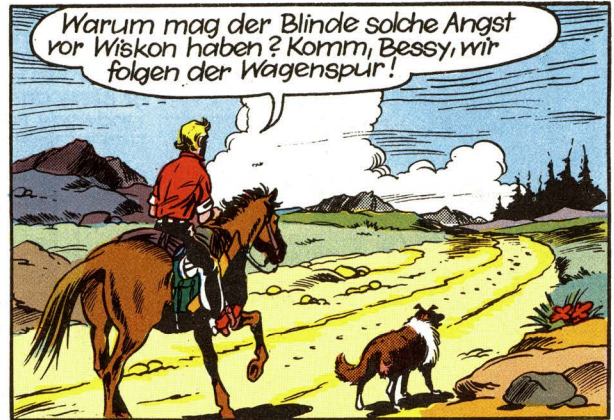
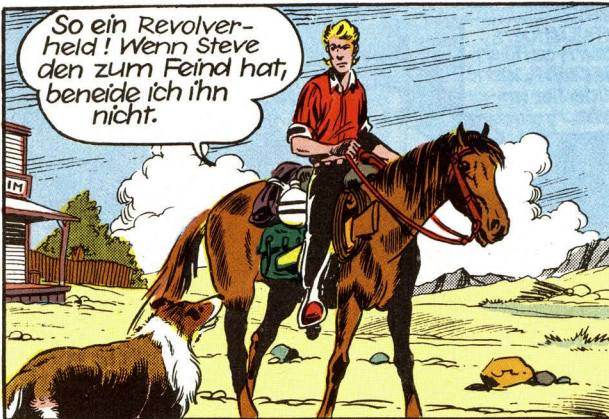
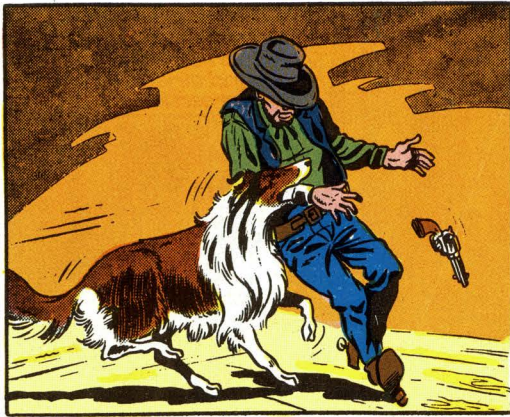
*Euer
Holger*



Schlangenkampf der Hopi







Spaß muß sein!

Mit **Felix**

dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY-Händler

Alle **11 MARKEN** erhältst Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

Gutschein

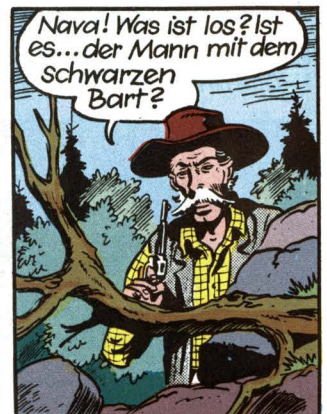
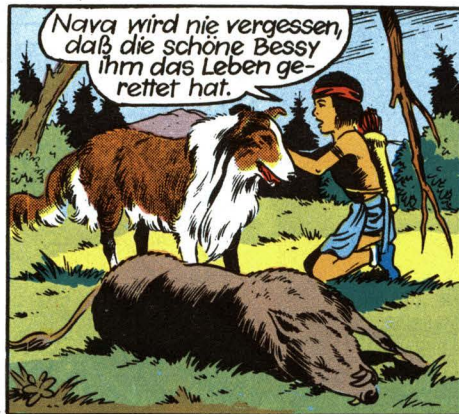
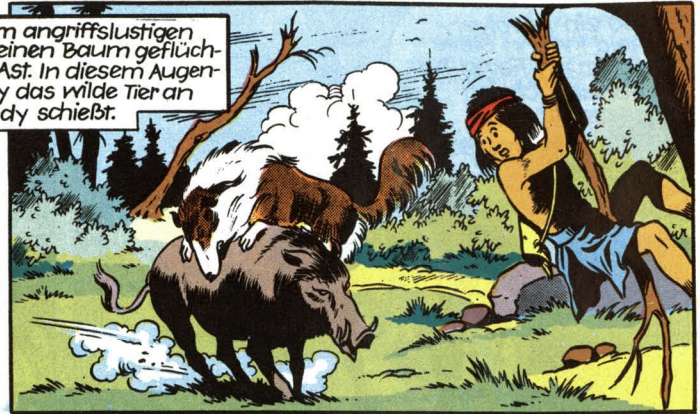
Pro Person nur einmal

Marken PAUL

8228 FREILASSING

Abt. 18

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vocklabruck, O.-O.

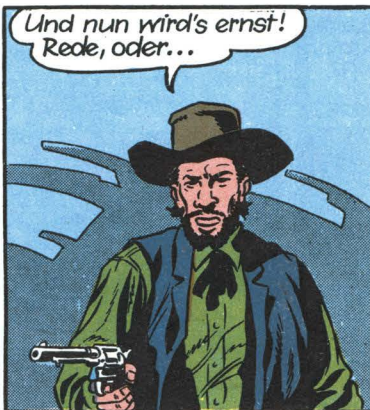
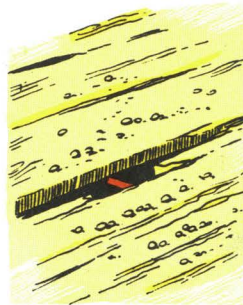




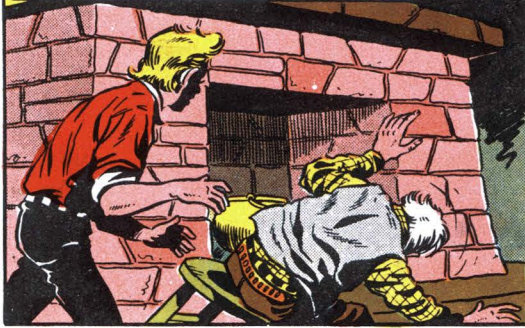




Dave hat eine Ritze im Fußboden und den...



Als Andy hereinkommt, bricht der Blinde zusammen.



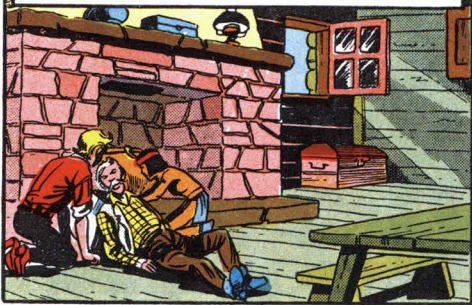
Mein Herz!!... Der Schreck... war.. zu... groß... es ist aus.



Hör, Nava, du bist der Sohn des früheren Hopi-Häuptlings Schwarze Schlange. Andy soll dich zu deinen Brüdern bringen. Der Plan der Silbermine...



Mühsam versucht Steve, das Geheimnis der Silbermine zu enthüllen, doch seine Kräfte verlassen ihn zusehends.



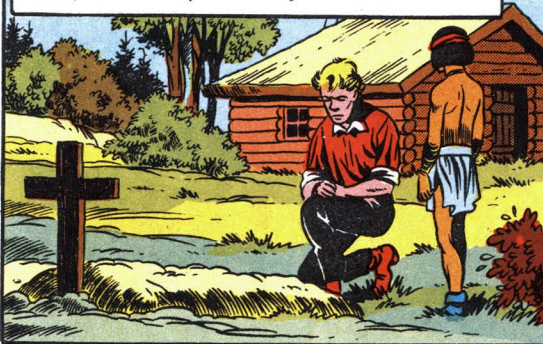
Einst werden die Hopis reich sein. Doch... Nava darf... darf die Mine nicht ausbeuten, bevor... er Häuptling ist.



Ich fühle, daß ich sterben muß. Sucht... den... den Lageplan... bei den Todesblumen.



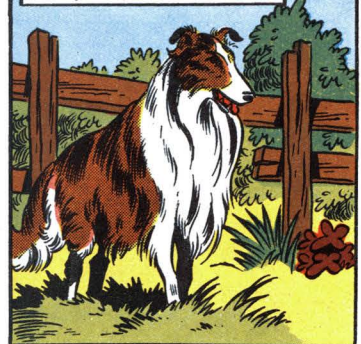
Nach diesen undeutlichen Worten stirbt Steve, und Andy beerdigt ihn.



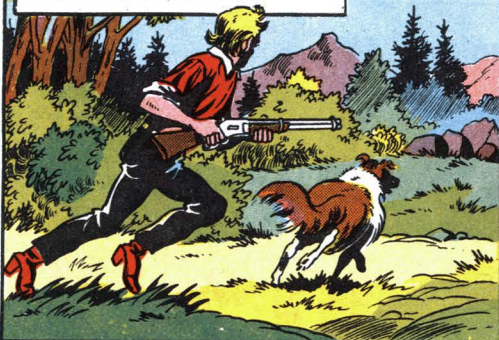
Du hast einen treuen Freund verloren, Nava. Ich bringe dich in dein Dorf zurück.



Bessys Knurren läßt Andy aufhören.



Er stürmt an den Waldrand und findet...



...im Unterholz ein Pferd versteckt.



Das ist Daves Pferd! Er muß sich noch hier herumtreiben.

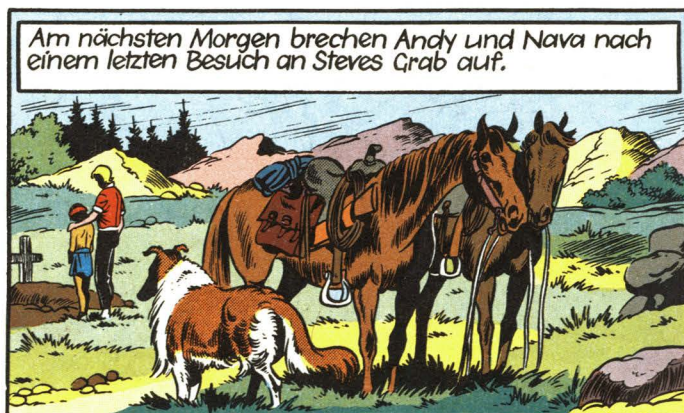






225 verschiedene **DEUTSCHLAND** **NUR DM 2,-**
 um unsere Auswahlen feiner Briefmarken einzuführen, die wir Dir ohne Kaufzwang mitsenden. Leitfaden zum Briefmarkensammeln liegt GRATIS bei. Schreibe noch heute an:

UNIFIL L. Stoeckel & Co.
 8228 FREILASSING



Der arme Junge! Sein Schicksal hängt von einer Silbermine ab. Die kann sein Volk reich machen oder ins Unglück bringen.



Aber erst einmal müssen wir den Plan finden. Steve starb, bevor er zu Ende sprechen konnte. Was mag er wohl mit den Todesblumen...



...gemeint haben, bei denen der Plan verborgen sein soll?



Am nächsten Morgen...

Aufstehen, Nava! Ich lege mich nun hin, und du kannst inzwischen das Frühstück machen.



Bis das Wasser kocht, können wir noch in den Wald laufen, Bessy!



Als die beiden über eine Lichtung kommen, hören sie einen Schuß.



Flink wie ein Eichhörnchen klettert Nava in einen Baum. Von da aus kann er die Umgebung besser überblicken.



Er entdeckt eine Rauchfahne, die ganz in der Nähe über...



...den Bäumen aufsteigt. Es war also Dave, der den Schuß offenbar auf der Jagd nach Wild abgegeben hatte.



Andy schläft, Bessy. Da können wir selbst ja mal nachsehen gehen, wo Dave sich niedergelassen hat.

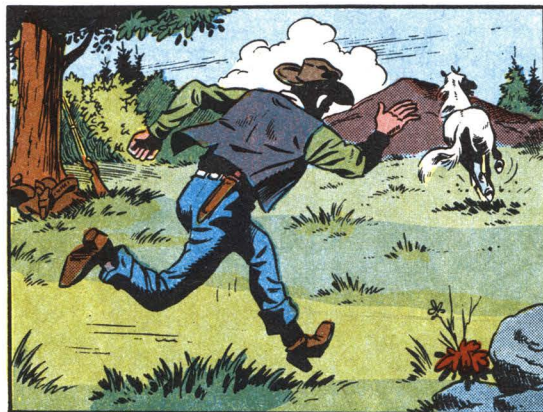


Still, Bessy! Da ist er! Er bleibt uns also auf den Fersen!



Drüben graszt sein Pferd. Das bringt mich auf einen Gedanken.







Ihr sollt mich kennenlernen! Dave Wiskon gibt nicht so schnell auf, wenn er sich was vorgenommen hat!



Werde ich mal ein großer Krieger, Andy? Ich habe die Waffe eines Feindes erbeutet!



Das ist wirklich großartig, Nava! Aber auch ein entwaffneter Feind bleibt Feind. Gefährlich ist er immer noch.



Wie weit ist es nun noch bis zu deinen Stammesbrüdern, Nava?

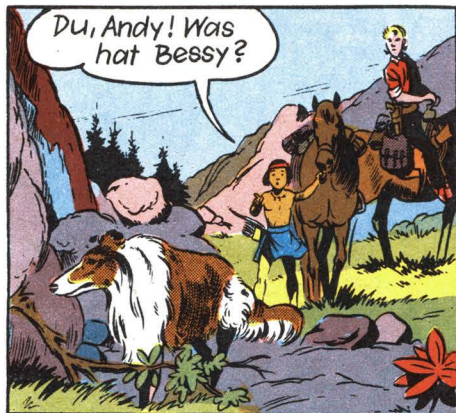
Von hier noch zwei Tagesritte - da, hinter den Bergen.



Der Weg über die Berge ist lang und mühsam.



Hier ist zwar nicht leicht ein Hinterhalt möglich. Aber achten müssen wir doch noch.



Du, Andy! Was hat Bessy?



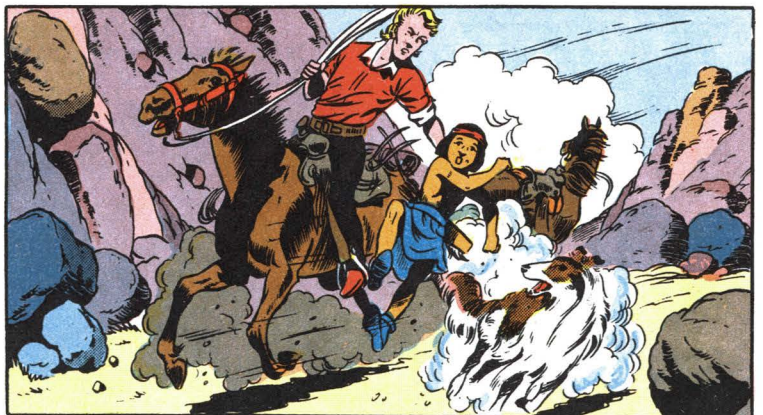
Der Ast ist erst vor kurzem abgebrochen. Hier ist jemand eben erst durchgekommen.



Nava! Vorsicht! Lauf!



Andy hat die Gefahr erkannt. Er gibt seinem Pferd die Sporen und reißt Nava mit sich.





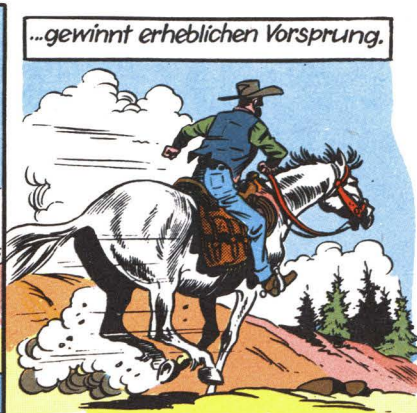
Mit Donnergetöse stürzt der Felsblock auf den Weg und erschlägt das Pferd des kleinen Indianers.



Der Schuft ist fest entschlossen, uns zu vernichten, bevor wir dein Dorf erreichen. Wir müssen noch viel schärfer aufpassen!



Andys Pferd kommt unter der zweifachen Last nur langsam vorwärts und Dave...



...gewinnt erheblichen Vorsprung.



Ein Wasserfall verstärkt die Strömung.



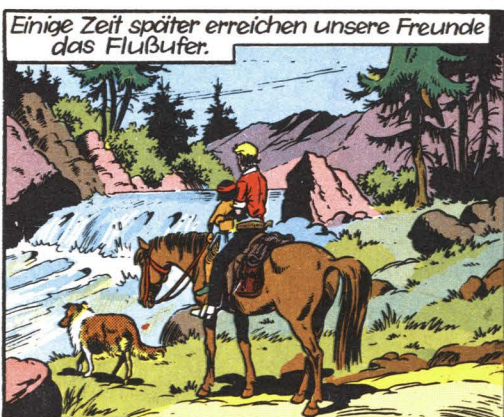
Hier ist es genau richtig für eine hübsche Überraschung!



Sie folgen natürlich meiner Spur. Dann müssen sie den Fluß hier überqueren.



Dave spitzt sorgfältig eine ganze Anzahl Pfähle zu und wartet dann geduldig ab.



Einige Zeit später erreichen unsere Freunde das Flußufer.



Halt dich gut fest, Nava! Hier ist die Strömung sehr kräftig!



Dave wartet, bis das Pferd mitten im Fluß ist. Dann handelt er.



Da! Eine nette, kleine Überraschung für jeden, der mit Dave Wiskon zu spielen gedacht hat!



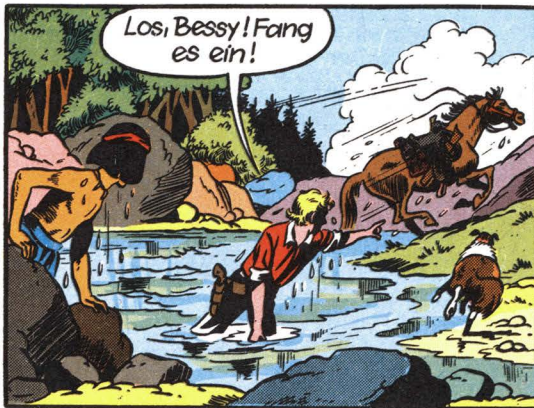
Die zugespitzten Pfähle werden vom Wasser mitgerissen, für Pferd und Reiter eine tödliche Gefahr.



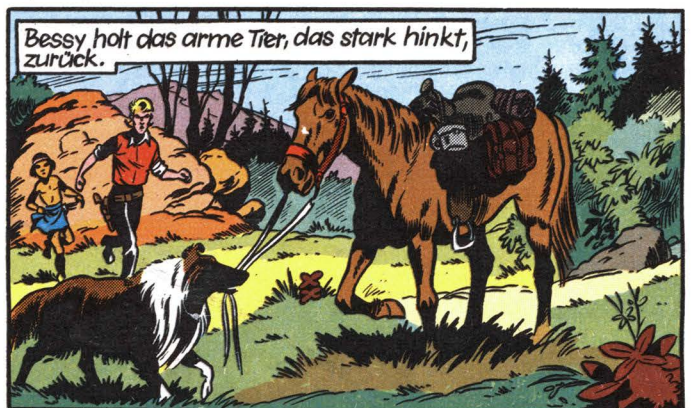
Tauchen, Nava! Sonst sind wir verloren!



Von den Reitern befreit, kommt das Pferd zwar rascher vorwärts, wird aber von einem der Pfähle am Vorderhuf verletzt.



Los, Bessy! Fang es ein!



Bessy holt das arme Tier, das stark hinkt, zurück.



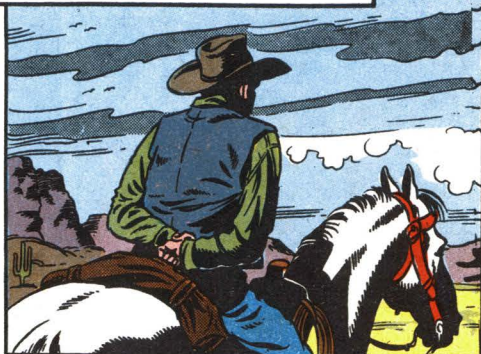
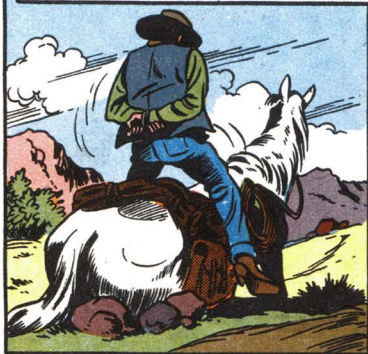
Die Vorderhand hat ziemlich was mitgekriegt, Nava. Wir müssen zu Fuß weiter!



Sie entwischen mir wieder! Aber eins ist sicher: sie kommen so langsam vorwärts, daß ich längst vor ihnen bei den Hopis bin. Und das soll sie...

Dave Wiskon ist ein Bandit, der viele Tricks kennt. Jetzt hat er sich einen teuflischen Plan ausgedacht. Er weiß, daß nach wenigen Meilen das Land der Hopis beginnt. Geschickt fesselt er sich selbst die Hände auf den Rücken...

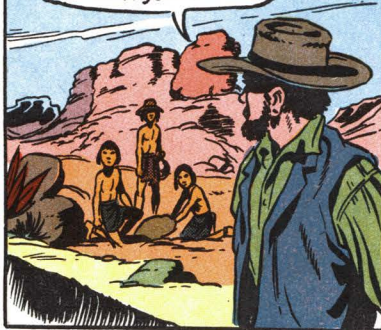
...steigt wieder auf sein Pferd und reitet so in das Gebiet der Hopis.



Eine Gruppe junger Indianer, die unter den Steinen nach Schlangen suchen, beobachten den sonderbaren Reiter.



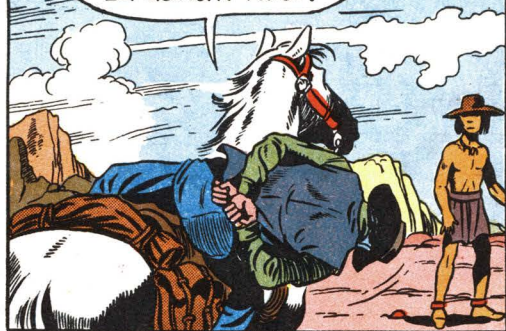
He, Jungens! Könnt ihr mich in euer Dorf bringen?



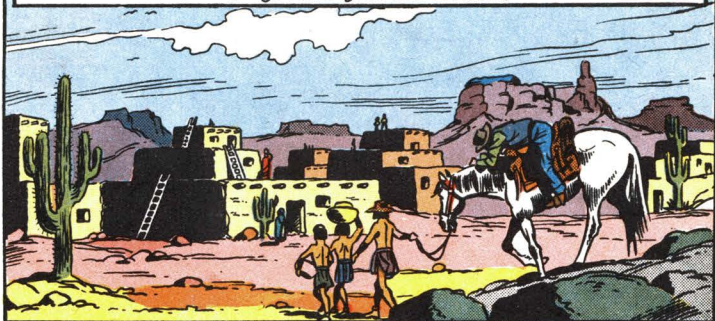
Ich bin Haco, der Sohn von Gerona, dem Medizinmann. Was ist dem weißen Mann zugestoßen?



Eurem Stamm droht große Gefahr! Rasch, führ mich zu deinem Vater!



Dave tut so, als wäre er ohnmächtig. Die Jungen bringen ihn zu den Hütten der Hopis. Dort bindet er Gerona, dem Medizinmann, einen gewaltigen Bären auf.



...und als ich begriff, daß Andy und der kleine Nava euch Böses antun wollten, machte ich nicht mehr mit. Doch sie haben mich überrumpelt...



...aber schließlich konnte ich fliehen. Nun warne ich euch, denn die Betrüger müssen um jeden Preis aus dem Weg geschafft werden!



Der Weiße lügt! Sein Gesicht verrät es. Er soll die Wahrheit sagen und seine Absichten klar aussprechen.







Andy erzählt Kachi, wie sich alles zugetragen hat, vermeidet es jedoch, von der Silbermine zu sprechen. Kachi überzeugt Andy davon, daß es besser ist, Nava durch einen Stammesbruder bei den Hopis einführen zu lassen.



Ein seltsames Geräusch weckt Andy, und noch halb im Schlaf schlägt er nach der Schlange, die ihn sofort ins Handgelenk beißt.



Bessy stürzt sich auf die Schlange und beißt sie tot.



Andy saugt die Wunde aus und schnürt sie ab. Schnelle Hilfe der Hopis kann ihn noch retten.



Als er schwankend sein Pferd aufsucht, beginnt das Gift schon zu wirken. Winselnd versucht...



...Bessy, ihren Herrn zum Aufstehen zu bewegen und...



...jault jämmerlich neben seinem regungslosen Körper.



Mittlerweile wird Nava den Stammesältesten vorgestellt. Sein Auftauchen hat große Erregung im Dorf ausgelöst.



...und welchen Beweis kann der junge Krieger für seine Behauptungen vorbringen?

Mein Vater ist fern von seinem Stamm gestorben. Steve, der weiße Mann, der nicht sehen konnte, hat mich aufgezogen, weil er meines Vaters Freund war. Leider ist auch er in die ewigen Jagdgründe Manitus eingegangen.



Mein Freund Andy wird morgen ankommen und meine Worte bestätigen.

Es wird schwer sein, den Rat der Weisen zu überzeugen. Sag mir, wo sich die...



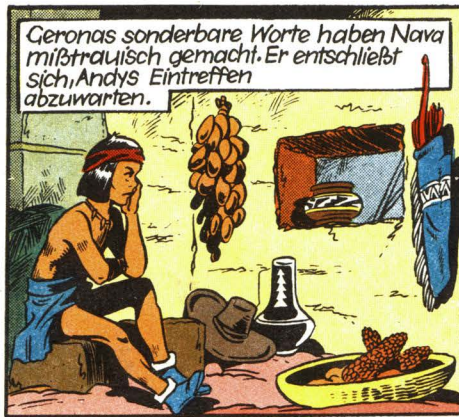
...Silbermine befindet; dann helfe ich dir.

Wer hat dir von der Silbermine erzählt? Außer Andy und mir weiß niemand davon, Gerona.



Medizinmänner stehen mit Geistern in Verbindung, Nava. Vertraue mir. Ich muß dir nämlich sagen, daß du ohne meine Hilfe nie ein glücklicher Häuptling wirst.





Vorfreude ist die schönste Freude!

So sagte Felix, der lustigste Kater der Welt, überlegte kurz, tippte sich an die feuchte Nasenspitze, zwirbelte die Barthaare und fing an zu schuften.

Ergebnis?

Schon heute präsentiert er allen Spaßvögeln unter den Bessy-Lesern 64 farbige Seiten Vorfreude auf das Osterfest! Mit seinem prächtig-bunten, heiter-frechen

OSTER-SONDERHEFT

Sonderheft-Preis wie immer: DM 1,50. Inhalt wie immer: zum Kichern. Zu haben wie immer: beim Bessy-Händler (Gleich um die Ecke!).





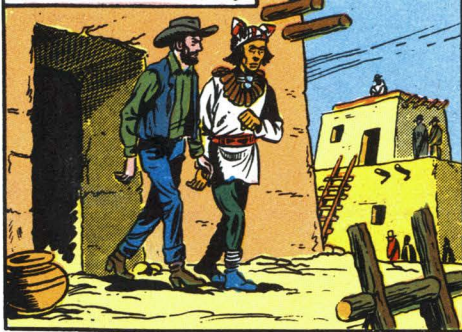
Für Nava ist die Lage verzweifelt. Geronas großes Messer schwebt über ihm, und er erwartet den Todesstoß. Voller Angst blickt er in die unbeweglichen Gesichter der Stammesältesten. Werden sie diesen Mord zulassen? Aber der Älteste der Hopis ist mit Geronas schnellem Entschluß nicht einverstanden...

Mir scheint, Geronas handelt voreilig. Der Rat wird über Navas Los entscheiden.

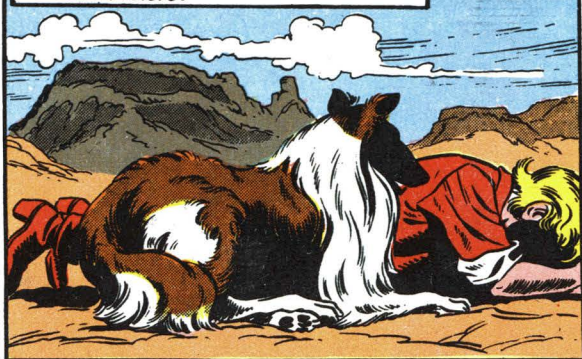


Geronas muß Nava loslassen. Der Junge atmet erleichtert auf. Zunächst ist sein Leben nicht mehr in Gefahr.

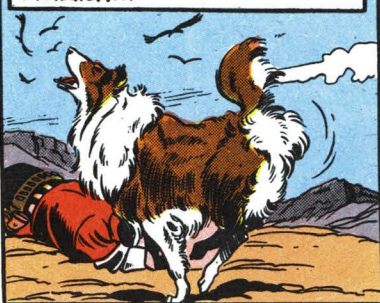
Enttäuscht verlassen Geronas und Dave die Versammlung.



Unterdessen liegt Andy bewußtlos in der Wüste.



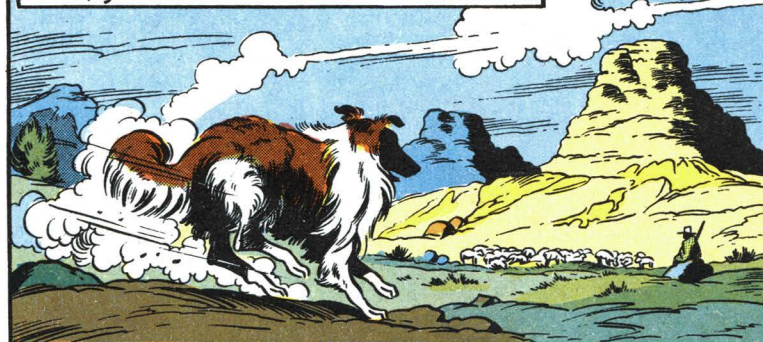
Bessy verläßt ihn nicht und vertreibt durch ihr Gebell die Geier, die schon über ihnen kreisen. Plötzlich...



...spitzt sie die Ohren.



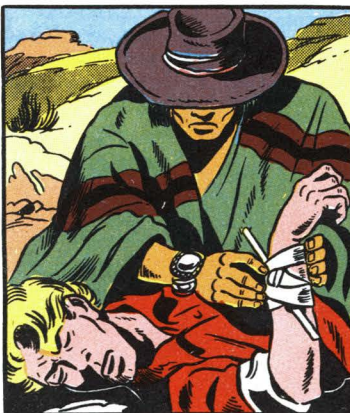
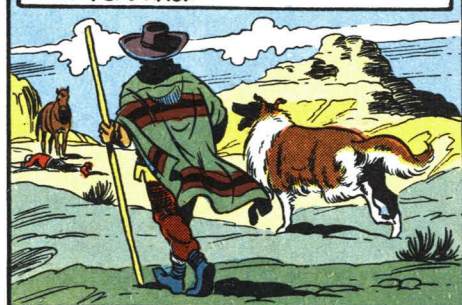
Bessy hat Schafe blöken gehört. Wo Schafe sind, gibt es auch einen Hirten.



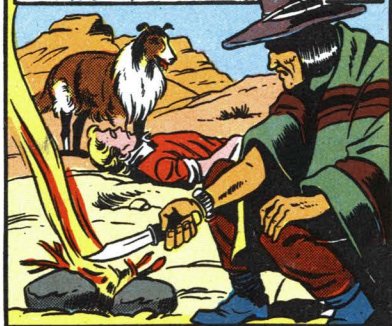
Es ist für Bessy nicht schwer, dem Hirten Kopa klarzumachen, daß sie seine Hilfe braucht. Der Mann ja den Umgang mit Tieren gewohnt.



Der Hirte geht mit Bessy und findet den bewußtlosen Andy. Er erkennt sofort, was passiert ist und löst den Verband.



Dann macht er sein Messer glühend, um die Wunde zu säubern.



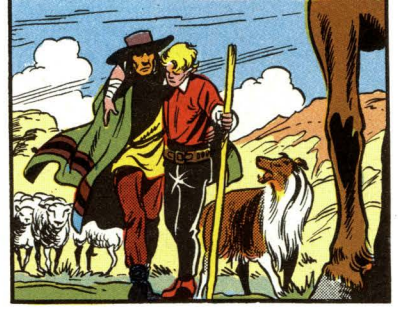
Der Schmerz weckt Andy aus der Ohnmacht.



Mein weißer Bruder braucht sich keine Sorgen zu machen, ich kam gerade noch rechtzeitig. Diese tödlichen Schlangengifte ent-



Andy ahnt, daß Nava in Gefahr ist und läßt sich zum Dorf der Hopis bringen.



Mittlerweile haben die Ältesten ihren Beschluß bekanntgegeben. Da Nava keine Zeugen hat, Haco aber allzu streitsüchtig war, ist das Urteil nach den Stammesbräuchen für beide gleich gefährlich.

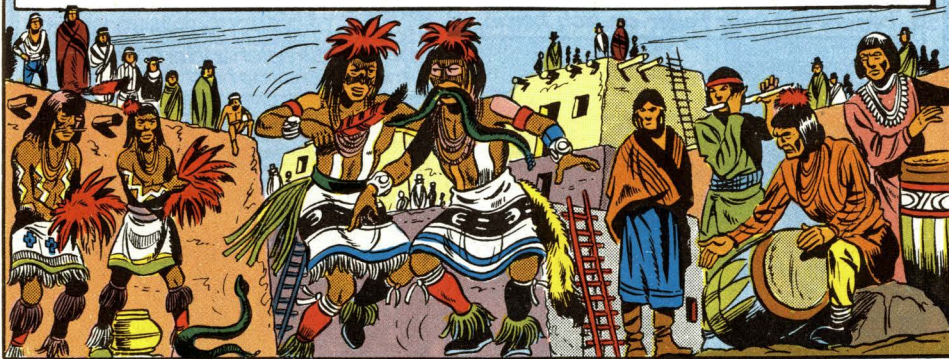


Die Geister haben folgendes beschlossen:



Haco und Nava sollen sich einer Prüfung unterziehen - dem Schlangentanz!

Gerona kann sich der Entscheidung der Ältesten schlecht widersetzen. Die Prüfung...



...beginnt mit viel Feierlichkeit. Vor einer großen Zuschauermenge tanzen Schlangenbeschwörer mit einer Klaperschlange im Munde.



Vor Beginn dieses Tanzes brauchen sie geraume Zeit zur Vorbereitung. Jeder Beschwörer hat einen Gehilfen bei sich, der die Aufmerksamkeit der Schlange auf eine Feder lenkt.



Nava und Haco werden nun vorgeführt.



Ein Oberpriester wirft zwei Schlangen auf den Platz.



Unter eintönigem Trommelwirbel knien die beiden Jungen vor den Schlangen nieder.



Auch sie lenken mit einer Feder die Aufmerksamkeit der Tiere von sich ab. Hacos Schlange läßt sich leicht beeinflussen.



Nava dagegen muß mehrfach Angriffen ausweichen.



Haco bekommt als erster das Reptil hinter dem Kopf zu fassen.



Dein Sohn scheint den Sieg davonzutragen, Geron!



Das ist nur der Anfang. Die Schlange muß an das Gesicht herangebracht und durch einen Biß hinter den Kopf getötet werden.



Nava kann nun auch seine Schlange hinterm Kopf fassen.



Die beiden Jungen geben den Schlangen mehr Bewegungsfreiheit und locken sie mit ihrer Feder an sich heran.



Dieser Schlangentanz der Hopis wird auch heute noch in Arizona vorgeführt. - Schweigend und gespannt verfolgen die Umstehenden den todesmutigen Kampf der Jungen.



Im entscheidenden Augenblick verliert Haco die Selbstbeherrschung und schleudert sein Tier entsetzt von sich.



Als Nava der Schlange ausweichen will, strauchelt er und läßt die seine gleichfalls los.



Nava liegt zwischen den beiden wütend zischenden Giftschlangen!



Gerade trifft Andy mit dem Hirten im Dorf ein und wird Zeuge des grausigen Schauspiels.



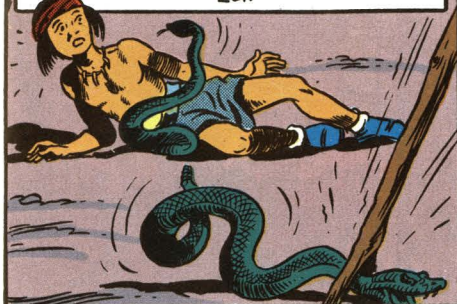
Hört auf damit! Ich kann bezeugen, daß Nava der Sohn des Häuptlings ist!



Die Bräutche des Stammes müssen geachtet werden. Verhalte dich ruhig! Wenn die Schlange angreift, ist der Junge verloren.



Einer der Ältesten tötet Hacos Schlange mit Hilfe eines Stocks. Doch die andere Schlange wendet sich Nava zu.



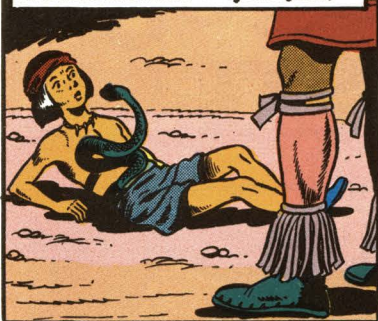
Andy ist angekommen! Er ist dein Feind! Wie auch der Kampf zwischen Haco und Nava ausgehen mag, du mußt verhindern, daß er reden kann!



Nava blickt starr auf den Schlangenkopf, der sich hin und her wiegt. Er ist plötzlich ganz ruhig und gelassen.



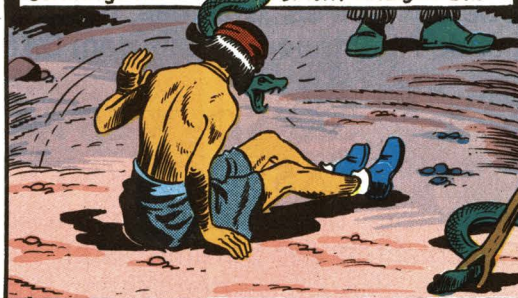
Er spitzt die Lippen und pfeift leise. Dadurch wird das Reptil unwiderstehlich angezogen.



Die Schlange sucht, wo der Laut herkommt und nähert sich immer mehr Navas Gesicht. Der pendelt mit dem Kopf stets hin und her.



Als einmal der Kopf der Schlange ganz rechts ist, fährt Nava mit scharf nach links und tötet die Schlange mit einem einzigen Biß.



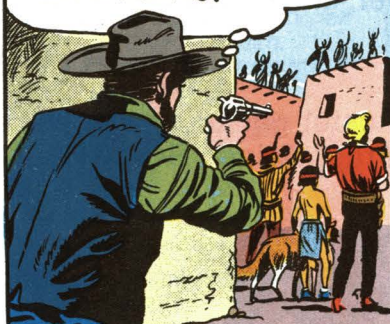
Unter dem Jubel der Hopis fällt Nava Andy um den Hals.



Sein mutiges Verhalten beweist, daß Nava der Sohn eines Häuptlings ist. Er soll uns eines Tages führen!



Zwei Schüsse und von der Silbermine weiß außer Gerona nur noch ich etwas!





Aber noch ehe Dave den Finger krümmt, werfen ihm zwei Indianer eine Leiter in den Rücken.



Sein Schuß pfeift über Andy hinweg.



Wie der Blitz greift Bessy an. Doch noch im Sprung merkt sie, daß Dave zusammenbricht.



Ein heimtückischer Schütze hat ihn hinterrücks erschossen.



Nun weiß nur noch Gerona, wo das Silber ist. Aber wo steckt er?



Gerona hat die allgemeine Aufregung benutzt, um in die Wüste zu verschwinden.

Es ist soweit:

Überall gibt es jetzt das neue, spannende Abenteuerheft aus dem BASTEI-VERLAG

LASSO-WESTERN

LASSO-WESTERN

bringt die besten und spannendsten Geschichten der berühmtesten Helden des Wilden Westen.

LASSO-WESTERN

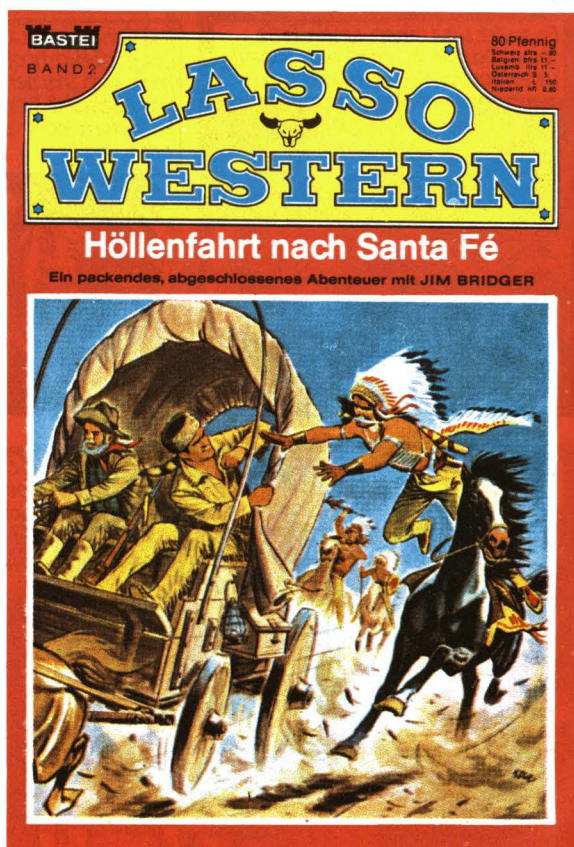
gibt es alle 14 Tage beim Bessy-Händler. Immer in der Woche, in der es keine Bessy gibt.

LASSO-WESTERN

kostet genau so viel wie Bessy: 80 Pf. Frag' Deinen Bessy-Händler nach dem neuen, farbigen

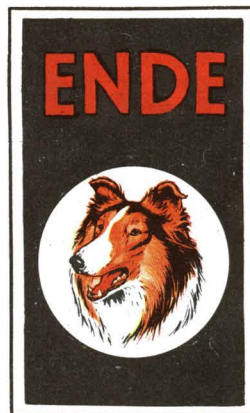
LASSO-WESTERN

mit dem ganzseitigen, farbigen Western-Star-Porträt!



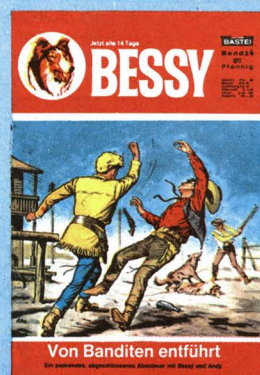
Die Verfolger haben Pferde. Aber die Hopis sind keine guten Reiter. Zudem hat Geronimo seine Spuren verwischt, so daß sie bald unverrichteter Dinge umkehren. Andy wird von den Hopi-Indianern bestens versorgt und ist bald wiederhergestellt. Er unterhält sich mit den Ältesten über die geheimnisvollen Worte, die...

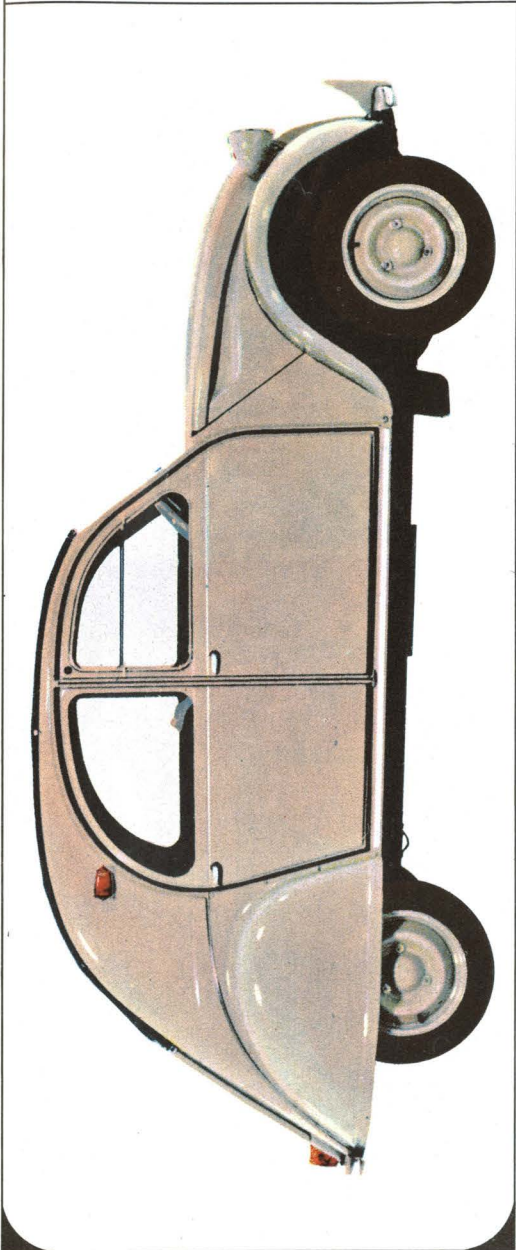




„Von Banditen entführt“
heißt das neue, packende Bessy-
Abenteuer. Schon in 14 Tagen be-
kommst Du das nächste Heft bei
Deinem Zeitschriftenhändler.

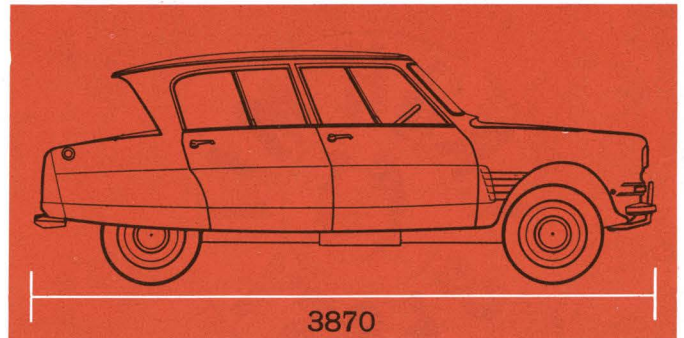
Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,
dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





Meine Freundin heißt Katharina. Sie verdient soviel, daß sie sich einen soliden Mittelklassewagen kaufen könnte. Und was fährt sie? Den 2 CV! Die Frau eines Generaldirektors könnte sich jeden Tag mit einem amerikanischen Straßenkreuzer und dem dazugehörigen Chauffeur in die Stadt fahren lassen. Statt dessen kutschiert sie tagein, tagaus mit einem kleinen häßlichen Entlein, dem 2 CV, herum!

Viele Leute glauben, daß der 2 CV gar kein Auto ist. Statt einer Gangschaltung hat er einen spazierstock-ähnlichen Knüppel unter dem Armaturenbrett; und wenn man sich auf einen der vier Kotflügel setzt, meint man, man habe sich in beste Daunen niedergelassen. Der 2 CV von Citroen, von jedem nur „das häßliche Entleih“ genannt, ist der Inbegriff eines komischen, unverwüstlichen Vehikels.



Habt Ihr euch schon mal 'reingesetzt? Die Sitze sehen aus wie Gartenstühle, aber man sitzt sehr bequem. Man kann sie 'rausnehmen, ohne groß zur Werkzeugtasche greifen zu müssen.

Das Werk hat die Leistung des Wagens erhöht, der 2 CV hat jetzt 16 PS und einen Hubraum von 425 cm³. Die Ente braucht 4,8 l auf 100 km und schafft ohne Schwierigkeit 95 km/h. Den 2 CV gibt's auch in einer Luxusausführung, die mit Chrom verziert ist, ein kleines Fensterchen mehr und Polsterbänke hat.

Nicht weniger als der 2 CV wird Euch der „ami 6“ auffallen, weil die Karosserie hinten nicht sanft hinuntergeht, sondern abrupt und zur Wagenmitte hin abgeschnitten wird. Der Ami (Freund) hat 24½ PS und schafft genau 113 km/h.

In 14 Tagen:

Die 3 „Badewannen“ von Citroen

